



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas

Sulzbach, 1684

Deß Sauls Haupt/ Reg. XXXI. &c. (Im selbigen Jahr 2949.)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)

Deß Sauls Haupt/Reg. XXXI. &c.

(Im selbigen Jahr 2949.)



Die Freude/ so die Philister über Sauls Tod ha-
 ten/ war so groß/ daß sie sein Haupt in allen ihren
 Städten Schau-ten / und es in den Tempel ihres
 Abgotts / zu samt seinen Waffen / zum Dpffer brach-
 ten. Sie machtens disfalls / wie es die Menschen
 insgemein zu machen pflegen / welche sich allezeit / über
 deren ihren Tod erstreuen / welche ihnen Leid gethan:
 Aber weil David anders gelehrt worden / so führte er
 auch andere Gedancken. Inmassen er eins Theils al-
 ler ihm dadurch bevorstehenden Glückseligkeit / und
 anderes Theils / aller Widerwertigkeit / deren er los
 kam / unangesehen/ sie beyde bitterlich beweinte / ein
 trauriges Klag-Lied anstimmte/ ja die Berge Gelboe
 selbst verstuhte / auf welchen diese so tapffere zween
 Prinzen ihr Leben so jämmerlich hatten eingebüßt.

Y iij

Et

Er bezeiget auch eine besondere Danckbarkeit denen Bürgern von Jabes, Galaad / welche beyden verbliebenen Körpern die letzte Ehre angethan / und ihre Leiden mit Fasten und Weinen begleitet hatten. Aber der Respect / den er gegen diesen König / auch nach seinem Tod truge / liesse sich bey folgender Begebenheit absonderlich sehen.

Ein Amalekiter kam zu David in Siceleg / nachdem er zweyen Tage vorhero die Amalekiter geschlagen / und ihnen den Raub abaejaat hatte. David fragte ihn: was er guts Neues mitbrächte von der Schlacht / und zuvorderst / wie es um Saul und Jonathas stünde? Der gab ihm zur Antwort: Saul wäre geblieben / und zur Probe dessen / erzählte er ihm: was Gestalt er / in dem er ungefähr auf das Gebürge Gelboe kommen / den Saul mit der Brust auf seinem Spieß lebend gefunden; weilen aber die Philister ihn eben mit dem hellen Hauffen auf ihn zudrangten / hätte Saul ihn geruffen und gebeten ihn geschwind umzubringen; welches er ihm auch zu Gefallen gethan. Nachdem er nun den Geist aufgeben / hätte er ihm die Krone vom Haupt / und sein Armgeschmeid vom Arm genommen und hieher gebracht.

David ward innlich betrübt und weit davon / dem das Voren-Brod schuldig zu seyn / der ihm diese Zeitung brachte / und laut seiner eigenen Aussage / zu Sauls Tod geholffen hatte / zerrisse er seine Kleider für Herkenleid / und fragte den Amalekiter mit Erstaunung; Warum er sich nicht gescheuet / seine Hände an den Gesalbten des Herrn zu legen? und alsobald befahl er seiner Knechte einem / ihn

ihn nider zu säbeln/ hierdurch ein Exempel zu geben/sich
niemal über den Tod seiner Feinde / noch über das / ob
schon gerecht / und wolverdiente Ubel / so ihnen wider-
fähret / zu erfreuen.

Nach dem Tode dieses elenden Pringens lehrte
David/ nachdem er Gott zu Rath gezogen/wiederum
in Judea/ allwo ihn das Geschlecht Juda / im dreyszig-
sten Jahr seines Alters / zum König salbt; indessen aber
nahm Abner/ Obrist Feldherr über Sauls Armee / sei-
nen Sohn Isboseth / und machte ihn regieren über die
zehn Geschlechter. Als aber dieser Isboseth fünf-
f Jahr darnach durch zween gottlose Meuchel. Mörder
im Schlauffentleibt worden/und selbige ihm sein Haupt
als ein erfreuliches Geschenk zuweigneten / bezeugt Da-
vid eben so viel Freude über einen Tod / der ihm in
friedliche Regierung über alle zwölf Stämme setzte; als
er über den vorigen bezeuget/ der ihn über die zwo / wel-
che ihm alsobald gehuldigt/ hatte zum König gemacht.
Er liess diesen zweyen eben das Recht thun / welches er
dem Amalekiter / der sich seiner / an Saul verübten
Mordthat berühmet/ widerfahren lassen; Durch diese
zwey Exempel / seine Edelmütige Gütigkeit anzudeu-
ten / und das sein Herz sich wol nicht über das Unglück
seiner Feinde lustig zu machen / sondern sie vielmehr
mit bitteren Thränen zu beweinen/ und sich andero
Mördern auch nach ihrem Tod zu rächen
wüßte.

